



HELFT UNS KINDERN, UNSERE ZUKUNFT ZU RETTEN

Wir Kinder der Plant-for-the-Planet Schülerinitiative
wollen mit euch zusammenarbeiten.





„Wir Kinder sind euch Erwachsenen manchmal voraus. Das solltet ihr euch nicht sagen lassen. Sondern jetzt die Sache in die Hand nehmen und eure Unternehmen klimaneutral machen!“

Johannes (16),
beim Deutschen Handelskongress



„Was die Erwachsenen heute tun und lassen, müssen wir morgen ausbaden. Deshalb übernehmen wir jetzt die Initiative. Für Klimagerechtigkeit.“

Maiken (14) aus Botswana

VORWORT DES KINDER- UND JUGENDWELTVORSTANDS

Liebe Mit-Weltbürger,

wir Kinder und Jugendliche fordern die schnelle Umsetzung der globalen Energiewende und rufen alle Menschen auf, Bäume zu pflanzen.

1.000 Milliarden neue Bäume könnten 25 bis 50 Prozent der globalen, menschengemachten CO₂-Emissionen aufnehmen. 1.000 Milliarden neue Bäume könnten uns damit helfen, den Temperaturanstieg auf 2°C, oder sogar auf 1,5°C zu begrenzen. 1.000 Milliarden neue Bäume wären das weltgrößte Konjunktur-Programm, das Menschen in den Ländern des Südens eine dauerhafte Beschäftigung verschaffen würde.

Bis Januar 2017 wurden weltweit mehr als 300 Gigawatt PV-Leistung installiert. Davon im Jahr 2016 allein ein Viertel: 75 Gigawatt. Dieses enorme Wachstum zeigt, dass sich die Erneuerbaren Energien durchsetzen. Donald Trump und allen Lobbyisten der fossil-atomaren Wirtschaft zum Trotz.

Auch 2017 haben uns in Europa, aber auch auf der ganzen Welt Flüchtlingskrisen besonders beschäftigt. Gerade da sollten die Erwachsenen nicht den Fehler machen, die Klimakrise zu vergessen. Denn: Klimakrise und Flucht hängen eng zusammen.

Schon heute sind mehr als 20 Millionen Menschen auf der Flucht, weil ihre Lebensgrundlagen durch die Klimakrise bedroht sind. Die massiven Dürren in Syrien haben einem NASA-Bericht zufolge den Bürgerkrieg dort mit ausgelöst. Aller Wahrscheinlichkeit nach hingen diese Dürren mit der Klimakrise zusammen.

Wir, die Kinder und Jugendlichen, die sich in der Plant-for-the-Planet Initiative engagieren, wollen, dass die Klimakrise und ihre katastrophalen Folgen im Bewusstsein bleiben. Auch deswegen pflanzen wir Bäume.

Bäume machen unsere Welt besser! Sie tragen zu 10 der 17 Sustainable Development Goals bei, die das UN-Entwicklungs-Programm als Nachfolger der Millennium-Ziele ausgegeben hat.

Allen diesen Erwachsenen, die uns 2017 mit Rat und Tat zur Seite standen oder uns mit Spenden und als Sponsoren unterstützt haben, möchten wir hier ganz herzlich danken für ihre Weitsicht und ihre Hilfe!

*Ihre Mitglieder des
Weltvorstandes 2016/17*

*Cesar,
Fatou,
Felix (Präsident),
Paulina,
Rufat,
Sagar (Sekretär),
Udeh,
Yugratna (Vizepräsidentin)*

*für die Plant-for-the-Planet
Foundation*

DIE WICHTIGSTEN ENTWICKLUNGEN DER LETZTEN JAHRE

Plant-for-the-Planet erwirbt Land in Campeche, Mexiko

Dank der Hilfe durch die Stifterfamilie und vieler Zustifter war es möglich, eine degradierte Fläche zu übernehmen. Hier forsten wir auf und schaffen ein Modell für Aufforstung, das Menschen weltweit kopieren können. Der Wald soll zur Lebensgrundlage für die Menschen vor Ort werden und die finanzielle Unabhängigkeit der Stiftung sicherstellen.
Mehr dazu auf Seite 7.



2012



2013

Der Blaue Bahnhof als Zuhause für Plant-for-the-Planet

Den Bahnhof in Uffing am Staffelsee kaufte die Stifterfamilie und sanierte ihn energetisch komplett. Heute ist er der erste Plus-Energie-Bahnhof Deutschlands und produziert mehr Energie, als er verbraucht. Die Familie überlässt das Gebäude der Initiative und die Stiftung als Hauptsitz. Saubere Energie & nachhaltige Mobilität - so stellen wir Kinder uns die Zukunft vor!

Die Wald-Studie im Fokus der Weltöffentlichkeit

Initiiert von Botschaftern für Klimagerechtigkeit machte sich ein Forscher namens Tom Crowther mit seinem Team auf, die Bäume der Welt zu zählen. Er wertete Erhebungen und Satellitenfotos von Forscherteams der ganzen Welt aus und fand heraus: 3.000 Milliarden Bäume wachsen auf der Erde. Und 1.000 Milliarden haben noch Platz!
Der Artikel in der renommierten Nature wurde zu einem der meistzitierten des Jahres und wissenschaftliche Grundlage für viele Pflanz-Initiativen.

2015

nature

THE INTERNATIONAL WEEKLY JOURNAL OF SCIENCE

THREE TRILLION AND COUNTING

Mapping tree density at a global scale PAGES 168 & 201

2017

Wissenschaft für unsere Zukunft

Wo sollten wir die 1.000 Milliarden Bäume pflanzen?
Welche Menge an CO₂ werden sie binden?
Wie schaffen wir es, die Pflanzungen zu überwachen und zu verbessern?

Solche Fragen beantwortet nun das Team von Tom Crowther an der angesehenen ETH Zürich, wo die Forscher mit unserer Hilfe im Oktober 2017 ein eigenes Institut eröffnen konnten. Das Crowther Lab, das uns Kindern die nötige Forschung fürs Bäumepflanzen liefert!



Kinder pflanzen weltweit !

BÄUME

Unser Versprechen steht fest: Für jeden Euro, den wir zweckgebunden als Baumspende erhalten, pflanzen wir einen Baum. Oft erreichen uns Anrufe von Spendern, die zweifelnd fragen, ob es denn wirklich möglich ist, für so wenig Geld einen Baum zu pflanzen. Bisher konnten wir unser Versprechen immer einhalten. Bis 2013 arbeiteten wir mit Pflanzpartnern in Ländern des Südens zusammen, die zum Teil mit ehrenamtlich engagierten Menschen die Bäume in den Boden setzen.

2013 haben wir im Bundesstaat Campeche in Mexiko, nahe des Dorfes Constitucion, eine eigene Fläche übernommen. Dies war möglich mit Hilfe des Stiftungskapitals der Familie Finkbeiner sowie Zustiftungen von Freunden und Unterstützern. Das degradierte Land war zuvor von einem Investor gekauft worden, der den Wald darauf größtenteils abholzen ließ. So bot sich uns ein trauriger Anblick dar, als wir es übernahmen.

Unser Team aus 78 Arbeitern aus der Region konnte aber bis Januar 2017 mehr als eine Million Bäume pflanzen und pflegen und weist dabei die hervorragende Anwachsrate von 94% auf. Diese Quote liegt mehr als vier Mal so hoch wie in der Region üblich. Acht heimische Sorten garantieren Biodiversität und optimales Wachstum. Je Hektar werden rund 1.100 Bäume gepflanzt. 5.500 neue Bäume kommen jeden Tag in die Erde - also alle 15 Sekunden ein neuer Baum!

Die Pflanzungen werden in täglichen Berichten exakt dokumentiert, inkl. der Erfassung der GPS-Koordinaten und Eintragung in eine entsprechende Karte.

Seit Beginn der Initiative wurden damit auf den verschiedenen Flächen unserer Pflanzpartner sowie auf unserem eigenen Grund in Mexiko über 9 Millionen Bäume gepflanzt. Wir freuen uns, dass wir dank noch ausstehender Pflanzungen unsere Mitarbeiter in Constitucion dauerhaft beschäftigen können und somit sicheres Einkommen für sie und ihre Familien gewährleisten.

Foundation	Bäume
Pflanzverpflichtung aus Vorjahr	992.146
Zahl der zu pflanzenden Bäume aufgrund von Zweckbindung der Stiftung	678.955
Zahl der zu pflanzenden Bäume für die Gute Schokolade	494.826
Bereits durchgeführte Baumpflanzungen 2016	1.430.065
Noch zu pflanzen: Stand 31.12.2016	735.862

In 2016 konnten noch nicht alle Bäume aus den Vorjahren für die Gute Schokolade gepflanzt werden. In den kommenden Jahren werden wir diesen Rückstand sukzessive abbauen.

Die 494.826 Bäume ergaben sich aus dem Verkauf der Guten Schokolade. Pro fünf verkaufte Tafeln Schokolade pflanzen wir je einen Baum, pro drei Tafeln Gute Bio-Schokolade ebenfalls einen Baum.

Dass wir in Mexiko pflanzen, hat gleich mehrere Vorteile. In Ländern des Südens ist es besonders sinnvoll, Bäume zu pflanzen. Dort führt zum einen das lokale Klima zu einem schnelleren Wachstum der Bäume im Vergleich zu Europa und dadurch auch zu einer schnelleren Aufnahme von CO₂. Zum anderen können mit der Aufforstung und der Versorgung der Wälder Arbeitsplätze geschaffen werden, die gerade in diesen Ländern so dringend gebraucht werden.

Auf der einst degradierten Landfläche in Campeche sind die neuen Bäume den Arbeitern mittlerweile schon über den Kopf gewachsen. Besonders freuen wir uns über den Erhalt der Tiere, die auf dem Areal leben. Wo einst Jagdgrund war, ist heute das Jagen verboten. Die Lagune inmitten der Pflanzfläche bietet verschiedensten Pflanzen- und Tierarten einen Lebensraum.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, langfristige Werte zu schaffen, die nachfolgenden Generationen eine Lebensgrundlage bieten. Langfristig könnte so das Holz der Aufforstungsfläche in nachhaltiger, sorgfältig durchgeführter Forstwirtschaft durch Entnahme einzelner Bäume für langlebige Produkte, die wiederum in den Ländern selbst hergestellt würden, genutzt werden. So ergibt sich eine Wertschöpfung vor Ort, die Ressourcen schont und CO₂ bindet: Denn wenn ein Baum stirbt und sich zersetzt, wird das gebundene „C“ wieder frei. Wird sein Holz hingegen für langlebige Produkte genutzt, bleibt es auf Jahrzehnte gespeichert.

Vorerst aber hat für uns höchste Priorität, die Fläche wiederaufzuforsten und damit wertvolle Kohlenstoffspeicher zu schaffen. So, wie es Menschen weltweit tun! Mittlerweile liegt der Gesamtstand der im Rahmen der Billion Tree Campaign gepflanzten Bäume bei über 15,2 Milliarden. Die aktuelle Zahl ist jederzeit auf unserer Webseite plant-for-the-planet.org einsehbar, oder direkt beim Baumzähler (baumzaehler.org), bei dem sich auch jeder Mensch, jeder Verein und jede Firma einen eigenen Baumzähler anlegen kann. Dort kann jeder selbst gepflanzte Bäume eintragen und so Teil des Welt-Baumzählers werden.



Am 16.12.2016
pflanzten wir den
999.999sten Baum
in Campeche!
Und natürlich
auch den
Millionsten.



AKADEMIEN

10 Jahre nachdem Felix sein Referat über die Klimakrise in seiner Grundschul-Klasse hielt, haben wir schon über 67.000 Kinder zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausgebildet. Immer mehr Länder kommen hinzu. 2016 fanden erstmals Akademien an der Elfenbeinküste, in Burkina Faso, in Schweden, Norwegen und Äthiopien statt.

	2016	2008 - 2016
Akademien	183	971
Botschafter	10.534	55.441

Ende 2016 haben Plant-for-the-Planet Akademien in insgesamt 56 Ländern auf der Welt stattgefunden, nämlich: Äthiopien, Belgien, Benin, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Elfenbeinküste, England, Frankreich, Ghana, Guatemala, Haiti, Indien, Indonesien, Italien, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Kolumbien, Lesotho, Liberia, Liechtenstein, Malawi, Malaysia, Mexiko, Myanmar, Nepal, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Papua-Neuguinea, Peru, Philippinen, Polen, Ruanda, Schottland, Sambia, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tansania, Thailand, Togo, Tschechische Republik, Vereinigte Arabische Emirate, Uganda, USA.





Zusammen mit Kindern aus der ganzen Welt retten wir unsere Zukunft.



„Kinder stellen viele Fragen. Wir sogar unbequeme. Ihr Erwachsenen wisst, dass unsere Zukunft in Gefahr ist. Warum tut ihr Erwachsenen nichts dagegen?“

Rufat (12) Baku

ORGANISATION

Lange hatten die Jugendlichen, die als Kinder einst Plant-for-the-Planet initiierten, darauf gewartet, endlich einen eigenen Verein zu gründen. Als Minderjährige war ihnen das nicht möglich, weshalb Felix' Eltern im Februar 2010 für die immer stärker wachsenden Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen zunächst eine Treuhandstiftung errichteten, die dann im November 2011 in eine rechtsfähige Stiftung umgewandelt wurde.

Wenngleich aus formaljuristischen Gründen Erwachsene an der Spitze der Organisation stehen müssen, war und ist in der Plant-for-the-Planet Foundation das oberste Gremium im Selbstverständnis der Organisation der Kinder- und Jugendweltvorstand, der jährlich von allen wahlberechtigten Kindern und Jugendlichen neu gewählt wird. Beide Gremien bestehen aus jeweils 14 Kindern im Alter von 8-14 Jahren und aus 14 Jugendlichen im Alter von 15-21 Jahren.

Am 03. November 2016 gründeten die Jugendlichen im Rahmen des Youth Summits in Leitershofen bei Augsburg dann die Plant-for-the-Planet Initiative e.V. und wählten in deren Vorstand: Cesar, Fatou, Felix (Präsident), Paulina, Rufat, Sagar (Sekretär), Udeh, Yugratna (Vizepräsidentin).



Inzwischen gibt es also neben der Plant-for-the-Planet Foundation auch die von den Jugendlichen selbst gegründete und geleitete Plant-for-the-Planet Initiative. Die Foundation hat damit weiterhin die Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen in der Umsetzung ihrer Ziele organisatorisch, finanziell und beratend zu unterstützen und ihren Aktivitäten einen rechtlichen Rahmen zu geben. Der Verein vereint in Zukunft die verschiedenen Clubs, die weltweit in Eigeninitiative ins Leben gerufen werden können. Die Clubs sind jeweils stimmberechtigt bei den Wahlen des Vereins-Vorstands und in der Mitgliederversammlung.

Außerdem wurde im Herbst 2011 die Plant-for-the-Planet Service GmbH gegründet, als 100%ige Tochtergesellschaft der Stiftung Plant-for-the-Planet Foundation, um eine saubere Trennung von Spenden-einnahmen und anderen nicht steuerbefreiten Einnahmen, z.B. für den Verkauf der „Guten Schokolade“ zu gewährleisten.

Der Gründer der Schülerinitiative, der 19-jährige Felix Finkbeiner, ist seit Januar 2018 Vorstand der Stiftung. Seine Eltern Karoline und Frithjof Finkbeiner sind unentgeltlich und rein ehrenamtlich für die Stiftung tätig. Alle Honorare von Felix fließen in die Stiftung, um mit dem Geld mehr Kinder zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausbilden zu können.

Darüber hinaus unterstützen viele weitere Erwachsene die Kinder und Jugendlichen bei der Erreichung ihrer Ziele.

Mit Fürst Albert II. von Monaco und Prof. Klaus Töpfer konnten die Kinder und Jugendlichen zwei bekannte Verfechter ihrer Ziele als Schirmherren gewinnen.

Der wissenschaftliche Beirat besteht aus Dr. Tom Crowther und Prof. Franz-Josef Radermacher. Zudem unterstützen die Mitglieder des Freundeskreises die Stiftung mit ihrer fachlichen Expertise und ihren Kontakten aus verschiedenen Bereichen. (Markus Gohr, Philipp Freiherr zu Guttenberg, Heinz Hodel, Andreas Holzhey, Hannes Jaenicke, Jürgen Klatt, Peter Pollhammer, Philipp Schoeller, Manja Seelen, Dorothea Sick-Thies und Hermann Waterkamp)

Mit der Gründung der Stiftung in der Schweiz konnten wir schon die vierte Plant-for-the-Planet Stiftung ins Leben rufen (weitere in Deutschland, Spanien, Mexiko). Besonders freut uns, mit Pirmin Jung einen Präsidenten der Schweizer Stiftung zu haben, der schon von Berufs wegen ein Experte darin ist, wie Bäume und Holz Kohlenstoff binden. Sein Ingenieurbüro berät in Sachen Holzbaweise von Gebäuden. Stiftungen und Rechtsformen in anderen Ländern aufzubauen, ist überall dort wichtig, wo wir unseren Spendern die Möglichkeit geben wollen, auf ein Konto ihres Landes zu überweisen und eine steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigung zu erhalten.

Wenn wir in Zukunft eine Million Botschafter für Klimagerechtigkeit ausbilden und betreuen wollen, ist nichts wertvoller, als Menschen vor Ort zu haben, die sich aktiv für die Kinder und mit den Kindern engagieren.

ORGANISATION

Plant-for-the-Planet begann 2003 als ein Kinder-programm der UNEP (United Nations Environment Programme). Zur Klimakonferenz COP12 in Nairobi im Dezember 2006 rief Wangari Maathai die „Billion Tree Campaign“ aus und am 8. Januar 2007 teilte Felix, inspiriert von Wangari Maathai mit seinen Schulfreunden die Idee, die „Kinder der Welt könnten eine Million Bäume in jedem Land der Erde pflanzen“. Im Februar 2011 riefen die Kinder in ihrer Rede vor den Vereinten Nationen auf, 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen. In der Folge vereinbarten Wangari Maathai, die UNEP und Felix, die Aktivitäten zusammenzulegen. Am 7. Dezember 2011, während der COP17 im südafrikanischen Durban, wurde der Kooperationsvertrag zwischen der UNEP und der Plant-for-the-Planet Foundation feierlich unterzeichnet und die Billion Tree Campaign auf die Plant-for-the-Planet Foundation übertragen.



DIE GUTE SCHOKOLADE

Die Geschichte der Guten Schokolade zeigt, dass die Kinder von Plant-for-the-Planet sich nicht unterkriegen lassen. 2011 erlebte der damals 13-jährige Felix Finkbeiner einen Tiefpunkt in seinem Engagement. Damals sprach er bei einer Veranstaltung vor 350 Schokoladenproduzenten aus aller Welt. Er bat die Lieblingsbranche der Kinder, 0,01 Prozent ihres Umsatzes als „Future Fee“ an Plant-for-the-Planet zu spenden. Also einen Euro je Tonne des Luxusproduktes Schokolade. Kein einziger meldete sich. Mit den Worten „this is shocking“ verließ Felix unter Tränen die Bühne.

Aus Wut wurde Mut – und so brachten die Kinder von Plant-for-the-Planet 2012 ihre eigene Schokolade auf den Markt. Die Markteinführung der Guten Schokolade war der erfolgreichste Produktlaunch einer Fairtrade-Schokolade aller Zeiten. Sie ist so gemacht, wie die Kinder sich jedes Produkt vorstellen: fairtrade-zertifiziert und klimaneutral.

Händler und Hersteller verzichten auf ihren Gewinn, damit Plant-for-the-Planet neue Bäume pflanzen und Akademien organisieren kann. 2016 wurde das neue Design der guten Schokolade eingeführt. Auf einen Blick sieht jetzt der Schoko-Fan, wie viel Prozent des Verkaufspreises in welches Projekt fließen.

20 Cent gehen direkt an das Aufforstungsprojekt in Mexiko. So pflanzt Plant-for-the-Planet für fünf verkaufte Tafeln im eigenen Pflanzgebiet in Campeche einen Baum. Schon 8,5 Millionen Tafeln wurden verkauft und damit 2 Millionen Bäume gepflanzt (Stand 30.01.17). Mit 10 Cent bildet Plant-for-the-Planet weitere Kinder aus, weitere Stücke fließen in die klimaneutrale Produktion, in faire Bezahlung der Erzeuger und klimafreundliche Logistik.

Auf der Innenseite des Schokoladen-Wickels sind diese Effekte erklärt. Mit einer begleitenden Social-Media-Kampagne unterstützen viele Prominente und Fans die Gute Schokolade. Wie sie kann jeder mithelfen, die Gute Schokolade noch bekannter zu machen und mehr Bäume zu pflanzen: Einfach ein Selfie mit der Schokolade machen, dabei die rechte oder linke Gesichtshälfte verdecken – also die persönliche Schokoladenseite zeigen. Dann auf Instagram & Co mit #schokoladenseite posten und weiterverbreiten.



Daneben haben natürlich wieder jede Menge Botschafter für Klimagerechtigkeit in Supermärkte in ihrer Region mit Schokoverkostungen Kunden von der Guten Schokolade überzeugt. Auch ein Schoko-Mob im Olympia-Einkaufszentrum in München brachte Aufmerksamkeit.



DIE GUTE SCHOKOLADE

Liebevoll gestaltete Sondereditionen der Guten Schokolade stellen das Engagement von Schülern, Städten oder Unternehmen in ihrer Region auf besondere Weise dar. Bei der Umsetzung des neuen Designs sowie der Sondereditionen hat uns die Hamburger Kommunikationsagentur Leagas Delaney dankenswerterweise pro bono unterstützt. Für das Design wurde Leagas Delaney mit einem wichtigen Preis der Werbebranche, den ADC Awards, ausgezeichnet.

Mit einem eigenen Werbespot bewerben wir die Gute Schokolade in verschiedenen regionalen und nationalen Fernsehsendern in Deutschland und Österreich. Die Sender strahlen den Spot dankenswerterweise kostenlos aus, erstellt wurde er mit Hilfe von Leagas Delaney und verschiedenen Agenturen, die uns unentgeltlich unterstützt haben.

Seit 2015 verteilt jährlich eine Delegation jugendlicher Botschafter für Klimagerechtigkeit die Gute Schokolade als Sonderedition auf der Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen. Damit senden die Jugendlichen eine Botschaft direkt an die Delegierten, die auf der Konferenz verhandeln. Sie werden auf der Innenseite des Wickels in einem Brief der Global-Board-Mitglieder Felix und Yugratna aufgefordert, zu einer besseren Zukunft für die Kinder mit ihren Verhandlungen maßgeblich beizutragen.



FINANZEN

Entwicklung Plant-for-the-Planet 2007 bis 2016

Von 2007 bis 2009 war Plant-for-the-Planet keine Organisation, sondern eine Initiative ohne eigenes Spendenkonto. Spenden mit Zweckbindung für Plant-for-the-Planet gingen auf den Konten einer befreundeten Stiftung ein, die Felix´ Eltern 2003 errichtet hatten, der „Global Marshall Plan Foundation“. Zum Teil gehen auf diesen Konten noch heute Spenden in kleinerem Umfang ein und werden an Plant-for-the-Planet weitergeleitet.

Im Februar 2010 wurde Plant-for-the-Planet als Treuhandstiftung gegründet und dann im November 2011 in eine rechtsfähige Stiftung umgewandelt. Gleichzeitig wurde im September 2011 die Plant-for-the-Planet Service GmbH gegründet, die natürlich eine ganz eigene Rechnungseinheit darstellt.

Die Zahlen in der folgenden Tabelle sind eine Zusammenfassung der Einnahme- und Ausgabezahlen, die auf Plant-for-the-Planet entfallen, unabhängig von der Rechtsform, in der unsere Kinder- und Jugendinitiative im Laufe dieser Anfangsjahre aufgetreten ist.

Im Jahr 2016 hat die Stiftung das erste Mal mehr Geld ausgegeben als eingenommen. Grund hierfür ist die Investition in 1,4 Mio Bäume auf eigenem Grund in Campeche, Mexiko. Auftragsbestand zum Stichtag 31.12. an Bäumen, die im Folgejahr gepflanzt werden hat sich in 2015 von 900 auf 700 in 2016 was in etwa dem Abbau der Rücklagen entspricht.

in EURO	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einnahmen	38.881	110.080	195.720	515.007	1.154.334	2.244.887	2.027.924	2.823.722	2.541.775	2.800.747
Ausgaben	1.781	75.325	76.109	289.533	516.495	1.538.463	2.080.452	2.442.738	2.457.059	2.903.464
Zuführung zu den Rücklagen	37.100	34.755	119.611	225.474	621.101	706.424	-52.529	380.985	84.715	-102.717

Einnahmen 2016

STIFTUNG	31.12.2016
Spenden von Privatpersonen	481.965
Einnahmen von Unternehmen	1.189.262
Öffentliche Zuwendungen und Zuwendungen von Stiftungen	43.466
Sonstige Einnahmen (WGB, Vermögensverwaltung, etc.)	251.711
SUMME STIFTUNG	1.966.404

GmbH	31.12.2016
Einnahmen die Gute Schokolade und Lizenzen	834.344
SUMME GMBH	834.344

SUMME STIFTUNG + GMBH	2.800.747
------------------------------	------------------

Wie auch in den vergangenen Jahren erhielten wir den Hauptteil der Einnahmen von institutionellen Spendern im deutschsprachigen Raum. 2016 haben uns über 350 Firmen unterstützt, der größte von einer Firma gegebene Betrag wurde von STAPLES Europe zur Verfügung gestellt und macht weniger als 5% der Gesamteinnahmen von Stiftung und GmbH aus.

FINANZEN

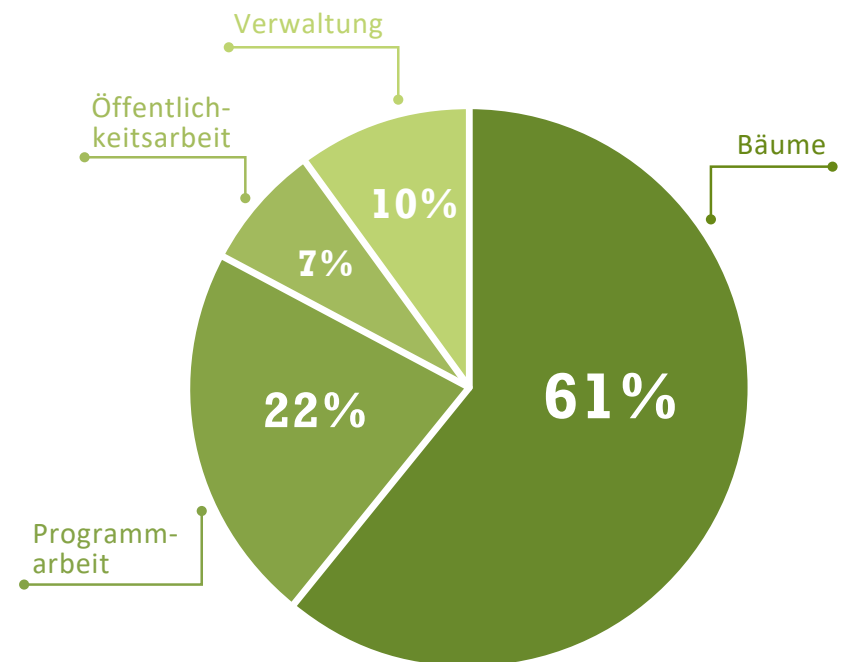
Aufwendungen 2016

STIFTUNG	31.12.2016
Bäume	1.260.200
Programmarbeit, also Akademien	453.023
Öffentlichkeitsarbeit	157.764
Verwaltung	199.765
SUMME STIFTUNG	2.070.752

SERVICE GMBH	31.12.2016
Waren, Logistik und Personal	832.712
SUMME SERVICE GMBH	832.712

SUMME STIFTUNG + GMBH	2.903.464
------------------------------	------------------

Die Gesamtaufwendungen von Stiftung und Service GmbH beliefen sich im Jahr 2016 auf 2,9 Mio Euro. Den größten Anteil an den Aufwendungen haben die Ausgaben für Baumpflanzungen mit 1,26 Mio Euro betragen. Knapp ein Viertel macht die Programmarbeit aus, also die Ausbildung von Kindern zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit auf unseren Akademien und die Förderung der Botschafter als Redner.



Bilanz der Plant-for-the-Planet Foundation zum 31. Dezember 2016

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers BTR Beratung Treuhand Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, für die Jahresabschlüsse 2013 bis 2016 der Plant-for-the-Planet Foundation, Uffing:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln die Jahresabschlüsse unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel nach Artikel 16 Abs. 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.“

AKTIVA	2016
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.240
Sachanlagen	16.147
Finanzanlagen	51.932
Umlaufvermögen	
Vorräte	91.506
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	2.206.288
Kassenbestand, Guthaben bei Banken	552.170
SUMME AKTIVA	2.918.043

PASSIVA	
Eigenkapital	
Stiftungskapital	926.000
Rücklagen	1.091.313
Gewinn- und Verlustvortrag	741.211
Rückstellungen	19.300
Verbindlichkeiten	140.218
SUMME PASSIVA	2.918.043



Strategie und Vision

Das Ziel ist klar: Bis 2020 wollen wir als globale Kinder- und Jugendbewegung dafür gesorgt haben, dass 1.000 Milliarden Bäume versprochen worden sind. Diese zusätzlichen Bäume würden 25 bis 50 Prozent des menschengemachten CO₂-Ausstoßes binden. Dies wird nur realisierbar sein, wenn es gelingt, 1 Million Kinder und Jugendliche auf der Welt mit unseren Plant-for-the-Planet-Akademien zu erreichen und sie zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit auszubilden und zu begeistern.

Im Jahr 2018 haben wir dafür einige wichtige Herausforderungen zu bewältigen:

Die Herausforderung im Akademiebetrieb wird es sein, Online-Akademien zu gestalten und diese neue Option dann ins Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen auf der ganzen Welt zu bringen. So werden wir auch in kleineren Ländern und in „abgelegenen“ Weltregionen unsere Informationen über die Notwendigkeit des Klimaschutzes verbreiten können und unsere Botschaft wirklich universell verfügbar machen.

Mit einer Kinderkonferenz für deutschsprachige Kinder und einem internationalen Youth Summit geben wir den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu vernetzen, auszutauschen, neues Wissen anzueignen, Fertigkeiten zu trainieren und sich weiter global zu engagieren. In

Vallecrosia, Italien, gestalten wir im März 2018 einen Youth Summit, der direkt auf unser wichtigstes Event vorbereitet: PlantAhead, das Kick-Off-Event der Trillion Tree Campaign. An einem Ort von Weltruhm – Monaco – mit einem Gastgeber, der schon seit Jahren unser Schirmherr ist – Fürst Albert II. – präsentieren wir die Trillion Tree Campaign den Einflussreichen und Wohlhabenden der Welt. Wir wollen sie dafür begeistern, gemeinsam mit uns und vielen anderen Organisationen insgesamt 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen.

Um dieses große Ziel zu erreichen, erarbeiten wir eine attraktive Online-Plattform, die Baumpflanzprojekte und mögliche Spender zusammenbringt. Die Idee dahinter ist, dass Spender transparente Informationen zu Baumpflanzprojekten auf der ganzen Welt erhalten und sich für eines oder mehrere entscheiden können. Per Kartographie werden die gepflanzten Bäume GPS-genau dokumentiert. Bei unserer eigenen Pflanzfläche in Campeche gehen wir noch weiter: Jeder kann sie vor Ort besichtigen und sich selbst ein Bild von der Pflanzung verschaffen. Begeisterte Stimmen waren von den Journalisten zu hören, die einer unserer Unternehmenspartner 2016 auf die Pflanzfläche eingeladen hatte. Noch Monate später erfuhren wir mediale Resonanz darauf.

Die Gute Schokolade ist so erfolgreich, dass uns immer wieder Botschafter für Klimagerechtigkeit aus anderen Ländern danach fragen. „Wir wollen

auch Schokolade“, bekommen wir zu hören. Das ist gar nicht so einfach, denn ohne den Hersteller und die vielen Händler, die auf ihren Gewinn verzichten, würde es all das Gute an der Guten Schokolade nicht geben. Deshalb suchen wir auch in anderen Ländern nach Partnern, die uns helfen, die Change Chocolate in die Welt zu bringen.

In allen Bereichen unserer Arbeit liegt unser Fokus darauf, die Prozesse international skalierbar zu machen. Denn das bedeutet ganz praktisch: Wir können mehr Kinder und Jugendliche in verschiedenen Ländern ausbilden und begleiten, Rednertalente fördern und natürlich Bäume pflanzen. Mittlerweile gibt es neben der deutschen Plant-for-the-Planet Foundation auch Stiftungen in Mexiko, der Schweiz und Spanien. Zahlreiche Programm-Koordinatoren weltweit organisieren regionale Akademien.

Hier liegt noch viel vor uns. In vielen Ländern stoßen wir auf den starken Willen, etwas zu bewegen. Wo wir Spender finden können, brauchen wir nationale Organisationen, um den Spendern die Möglichkeit zu geben, an eine steuerbefreite Organisation zu spenden und auf ein Bankkonto in ihrem Land einzuzahlen.

Gemeinsam können wir großes erreichen. Nämlich zu den 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Lassen Sie uns auch in 2018 an einer besseren Zukunft arbeiten! Danke für Ihr Vertrauen.

Kontakt

Plant-for-the-Planet Foundation
Am Bahnhof 1
82449 Uffing am Staffelsee, Deutschland

Tel. +49 (0) 8808 / 9345
Fax +49 (0) 8808 / 9346

www.plant-for-the-planet.org
info@plant-for-the-planet.org

Spendenkonto der Plant-for-the-Planet Foundation

Spendenkonto Plant-for-the-Planet Foundation
Deutschland: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE13 7002 0500 0000 2000 00
BIC/SWIFT: BFSWDE33MUE

Schweiz: Luzerner Kantonalbank
IBAN: CH06 0077 8202 4545 1200 1
BIC/SWIFT: LUKBCH2260A



/PlantForThePlanetDeutschland



/plantfortheplanet_official



/pftp

„Wir können die Erwachsenen nicht in Haftung nehmen, weil sie tot sein werden, wenn wir die Probleme ausbaden müssen, die sie nicht gelöst haben.“

Felix Finkbeiner (14)

